

[Homepage](#) [KV Hessen](#) [Gremien](#)

KV Hessen: Vertreterversammlung setzt einstimmiges Signal gegen Einführung der elektronischen Gesundheitskarte

Pressemeldung vom 2. Dezember 2006

Frankfurt, den 2. Dezember 2006 – Mit einem einstimmigen Beschluss hat heute die Vertreterversammlung der KV Hessen in Frankfurt ein eindeutiges politisches Zeichen gegen die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte gesetzt. Die Mitglieder der Vertreterversammlung beschlossen, einen bestehenden Gesellschaftervertrag mit der "Arbeitsgemeinschaft Telematik" unverzüglich zu kündigen.

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Frank Dastych, unterstreicht die politische Signalwirkung der Entscheidung: „Die hessischen Ärzte und Psychotherapeuten sind nicht länger bereit, finanzielle Mittel für ein Projekt aufzubringen, das keinerlei Nutzen für Ärzte und Patienten hat. Im Gegenteil: Ärzte und Psychotherapeuten sollen die Kosten eines Projektes tragen, das dem Arzt-Patientenverhältnis schadet und die Vertragsärzte und -psychotherapeuten in ganz Deutschland 1,4 Milliarden Euro kosten würde. Wenn Politik und Krankenkassen den `gläsernen Patienten´ wollen, sollen sie auch die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung stellen. In Zeiten immer weiter zurückgehender Honorare ist ein solches Projekt gegenüber den hessischen KV-Mitgliedern nicht zu vertreten.“

Obwohl bundesweit immer wieder Kritik aus den Reihen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten laut wurde, ist die heutige Entscheidung zum Ausstieg aus der Arbeitsgemeinschaft Telematik das bisher weitreichendste politische Signal. Die Arbeitsgemeinschaft ist eine Gemeinschaft bürgerlichen Rechts (GbR), deren Gesellschafter die Kassenärztliche Bundesvereinigung sowie die Kassenärztlichen Vereinigungen der Länder sind. Die Arbeitsgemeinschaft war ins Leben gerufen worden, um alle notwendigen Voraussetzungen zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte zu treffen.

Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte war in den vergangenen Jahren immer wieder verschoben worden. Erst in der vergangenen Woche hatte der Chaos Computer Club Deutschland über eine interne Kosten-Nutzen-Analyse berichtet, die ausweist, dass Ärzte und Psychotherapeuten durch Einführung der eCard nach jetzigem Stand hohe Kosten, aber keinerlei Nutzen haben.

Hinweis an die Redaktionen:

Wenn Sie weitere Fragen haben wenden Sie sich gerne an die Abteilung Kommunikation der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Karl Matthias Roth, Telefon 0 69 / 795 02 - 755, Silvia Herzinger, Telefon 0 69 / 795 02 - 682, Alexandra Rieger, 0 69 /

DOKUMENTINFO

>Pressemeldung
Nr. 15/2006:
Vertreterversammlung
der KV Hessen setzt
einstimmiges Signal
gegen Einführung der
elektronischen
Gesundheitskarte
Pressemeldung vom
02/12/2006

Presseinformation

= Zielgruppe:
alle
= Datum: 04.12.2006

 **Druckversion**